



Seit einigen Tagen sind nun die Anmeldungen eröffnet zum 36. deutschen evangelischen Kirchentag vom 24. bis 28. Mai 2017. Im Reformationsjahr geht es zuerst nach Berlin und dann zum Abschlusswochenende in die Lutherstadt Wittenberg.

*Hier ein paar Worte zur Kirchentags-Losung:*

„Du siehst mich“. Dies ist im 1. Buch Mose die Erkenntnis von Hagar, einer jungen Frau auf der Flucht. Ihr ist Unrecht geschehen. Gott sieht sie. Er sieht ihre Situation und gibt Rat. Hagar fühlt sich beachtet. Daraus schöpft sie Kraft.

Angesehen sein, wahrgenommen werden. Diese Sehnsucht ist groß. Dafür schicken wir permanent Bilder von uns selbst in die Welt, per Selfie, Facebook und Whatsapp.

Die Freude darüber, dass mich jemand sieht und sich für mich interessiert, verbindet Menschen untereinander, egal ob, was oder an wen sie glauben.

In Berlin ist nichts, was mit Religion zu tun hat, selbstverständlich. Deswegen wird der Kirchentag fragen: Wie können wir verständlich reden; davon, dass wir glauben, dass Gott uns ansieht? Welche neue Sprache brauchen wir? Wie brechen wir heute auf, mutig, kreativ und mit Kraft, um Herausforderungen von Klimakrise, Wirtschaftskrise, Finanzkrise, Friedenskrise zu begegnen?

Wie halten wir Stand in Zeiten rasanter Transformationsprozesse. Was trägt und was ist überhaupt noch gewiss? Was hält Gesellschaft zusammen, wenn alte Gewissheiten wegzubrechen drohen? Gibt es Grenzen der Toleranz?

Christinnen und Christen wissen sich selbst angesehen und angenommen, und darum haben sie einen offenen Raum, sich anderen zu zuwenden.

„Du siehst mich“. Und davon lebe ich. Der Blick ohne Vorbedingungen. Hinsehen, wo Menschen nicht das Nötige haben zum guten Leben, wo sie am Rand stehen oder abgehängt sind. Sie nicht verloren geben, sie nicht einfach ignorieren.

Der Kirchentag bringt Menschen zusammen, die sich engagieren und die kritisch diskutieren.

„Du siehst mich“. Eine tolle Losung für die Kirchentage auf dem Weg in den Städten in Mitteldeutschland und für den Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg!

Christina Aus der Au